

Anlage zu  
DS HA 01/15  
DS VVS 04/15



# Jahresrechnung 2014

Regionalverband  
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19  
79102 Freiburg i. Br.

## Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	11
Haushaltsrechnung	12
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	23
Vermögensrechnung	24
Rechnungsquerschnitt	25
Rechnungsgruppierungsübersicht	27

# Rechenschaftsbericht (§ 54 GemHVO)

## I. Rückblick auf das Jahr 2014

### 1. **Verbandsversammlung**

Am 11.12.2014 endete die 8. Wahlperiode der Verbandsversammlung. Insgesamt wurden 31 Regionalrätinnen und Regionalräte für ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim Regionalverband Südlicher Oberrhein gewürdigt und verabschiedet. Ebenfalls am 11.12.2014 erfolgte die Konstituierung der neuen Verbandsversammlung, der unverändert 80 Verbandsmitglieder angehören. Otto Neideck, Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg wurde in seinem Amt als Verbandsvorsitzender erneut bestätigt. In seiner Antrittsrede gab er einen Ausblick auf die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des Regionalverbands in der neuen Legislaturperiode. Explizit benannte er die Neuaufstellung des Regionalplans Südlicher Oberrhein als Kursbuch der Region mit seinen rechtsverbindlichen Vorgaben zu Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Freiraum, den menschenverträglichen Aus- und Neubau der Rheintalbahn und die Erarbeitung von regionalen Entwicklungsstrategien im Bereich des Klimaschutzes oder des Breitbandausbaus.

Als Stellvertretende Verbandsvorsitzende wurden Wolfgang Sandfort (SPD), Valentin Doll (FWV), Angelika Schwarz-Marstaller (Bündnis 90/Die Grünen) und Hanno Hurth (CDU) gewählt. Darüber hinaus wurden der Hauptausschuss und der Planungsausschuss neu gebildet und personell wiederbesetzt sowie Mitglieder für den Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee bzw. Kooperationsausschuss mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein bestellt.

Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten überstiegen 2014 geringfügig den geplanten Haushaltsmittelansatz um 2.257 Euro und betragen insgesamt 62.257 Euro.

### 2. **Personelle Veränderungen bei der Verbandsgeschäftsstelle**

Dipl.-Ing. Jennifer Schell, zuständige Planerin für den Bereich Strategische Umweltprüfung verließ den Regionalverband Südlicher Oberrhein mit Ablauf des 30.06.2014. Für sie wurde ab 02.06.2014 Dipl.-Ing. Jonas Rakelmann eingestellt.

Die Stellvertretende Verbandsdirektorin Manuela Hahn trat am 01.11.2014 eine neue Stelle als Erste Verbandsrätin des Zweckverbands Großraum Braunschweig an. Die Verbandsversammlung bestellte am 25.09.2014 (DS VVS 02/14) Dipl.-Ing. Fabian Torns, langjähriger Mitarbeiter des Regionalverbands Südlicher Oberrhein, ab 01.11.2014 zum neuen Stellvertretenden Verbandsdirektor. Die dadurch frei werdende Stelle konnte ebenfalls auf der Beschlusslage der Verbandsversammlung vom 25.09.2014 (DS VVS 03/14) ab 08.12.2014 mit Dipl.-Geograph Timo Schortz besetzt werden.

Außerdem konnte durch Entscheidung der Verbandsversammlung vom 25.09.2014 (DS VVS 01/2014) das bis dahin befristete Arbeitsverhältnis von Dipl.-Ing. Jens Fiedler ab 01.10.2014 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden.

Budgetrelevante Auswirkungen bei den Personalausgaben waren durch die zügigen Wiederbesetzungen bei den Stellen nicht zu verzeichnen. Die Einsparungen betragen 1.262 Euro.

### 3. **Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein 2025**

Wie bereits in den Jahren 2012 und 2013 lag der Schwerpunkt der Verbandsarbeit sowohl für die Verbandsgremien als auch für die Verbandsgeschäftsstelle auf der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein. Der förmliche Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung durch die Verbandsversammlung erfolgte am 09.12.2010 (DS VVS 10/10).

Am 18.07.2013 stellte die Verbandsversammlung den Offenlage-Entwurf zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein (ohne das Teilkapitel Windenergie) fest und beschloss die Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens (DS VVS 04/13). Erstmals rechtlich verbindlich wurde hierfür auch ein Umweltbericht vorgelegt.

Zwischen dem 23.09.2013 und dem 23.12.2013 fand die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zum Entwurf des Regionalplans Südlicher Oberrhein (ohne Teilkapitel 4.2.1 Windenergie") statt. Bis Ende Mai 2014 lagen der Verbandsgeschäftsstelle Rückmeldungen zum Offenlage-Entwurf des Regionalplans von 2.068 Einrichtungen und Privatpersonen vor. 97 Träger öffentlicher Belange haben gemeldet, von einer Stellungnahme abzusehen, nicht betroffen zu sein bzw. keine Anregungen und Bedenken vorzubringen. Die weiteren Stellungnahmen umfassen rund 4.500 Einzelanregungen. Die verwaltungsseitige Erfassung und ergebnisoffene Prüfung, ob und wie die Anregungen Eingang in den Regionalplan finden können sowie die Ausarbeitung von Abwägungsvorschlägen war 2014 Hauptgegenstand der regionalplanerischen Tätigkeit der Verbandsgeschäftsstelle. Der Prüfaufwand aufgrund der Komplexität und zahlreicher, teilweise auch gegensätzlicher Anregungen und Bedenken war und ist auch weiterhin erheblich. Einen ersten Sachstandsbericht nach erfolgter 1. Offenlage nahm der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 27.03.2014 (DS PIA 01/14) zur Kenntnis.

Am 23.10.2014 erfolgte im Planungsausschuss eine intensive regionalpolitische Beratung der Weiterentwicklung des Kapitels 2.4 „Siedlungsentwicklung“ nach Auswertung der maßgeblichen Stellungnahmen zum Offenlageentwurf (DS PIA 08/14). Die Verbandsverwaltung wurde unter anderem beauftragt, mögliche Szenarien für die Umlandgemeinden im Verdichtungsraum von Freiburg weiterzuentwickeln.

### **3.1 Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilkapitel 4.2.1 Windenergie**

Auf Beschlussgrundlage des Planungsausschusses vom 21.07.2011 (DS PIA 14/11) und 19.07.2012 (DS PIA 06/12) hat die Verbandsgeschäftsstelle einen methodischen Vorschlag zur Ermitt-

lung wirtschaftlicher und konfliktarmer Standorte für die Windenergienutzung sowie eine erste Suchraumkulisse erarbeitet und diese in einer frühzeitigen informellen Beteiligung mit Kommunen, Fachbehörden und Nachbarregionalverbänden abgestimmt. Die wesentlichen Erkenntnisse und die daraus abgeleitete konsolidierte Suchraumkulisse wurde der Verbandsversammlung am 18.07.2013 (DS VVS 04/13) vorgestellt. Außerdem wurde das Kapitel 4.2.1 Windenergie formal von der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein abgekoppelt, da für bestimmte planungsrelevante Aspekte noch keine eindeutige Klärung herbeigeführt werden konnte.

Am 27.03.2014 informierte die Verbandsgeschäftsstelle den Planungsausschuss über den Stand der Windkraftplanungen der Kommunen und das weitere geplante Vorgehen des Regionalverbandes. Und erhielt den Auftrag, einen Offenlage-Entwurf zu erarbeiten (DS PIA 02/14).

Als zusätzliche Informationsquelle für alle Akteure wurde auf Initiative des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein im Rahmen eines MORO-Projektes „Regionale Entwicklungskonzepte“ zusammen mit allen vor Ort zuständigen Netzbetreibern als ein Baustein eine regionale Einspeisekarte entwickelt. Derzeit liegt ein erster Entwurf vor, der jedoch im Rahmen eines iterativen Prozesses mit weiterem Fortschreiten der Flächennutzungsplanungen weiterentwickelt werden soll.

Am 13.11.2014 wurde der Offenlage-Entwurf, Kapitel 4.2.1 Windenergie, vom Planungsausschuss festgestellt (DS PIA 09/14) und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens unter Einbeziehung der Öffentlichkeit beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, den kommunalen Planungsträgern, den Trägern öffentlicher Belange, den anerkannten Naturschutzvereinen sowie der Öffentlichkeit im Rahmen eines separaten Beteiligungsverfahrens nachrichtlich Kenntnis über regionalplanerisch vorläufig zurückgestellte Bereiche für die Windenergie zu geben. Ferner sollten die Landratsämter und die Stadt Freiburg als Untere Naturschutzbehörden bei den vorläufig zurückgestellten Bereichen für die Windenergie gebeten werden, konstruktiv zu prüfen, inwieweit innerhalb von Landschaftsschutzgebieten dem Ziel des Ausbaus der

Windenergienutzung im Sinne einer regional- und kommunalfreundlichen Entscheidung Vorrang vor dem jeweiligen Schutzzweck eingeräumt werden kann. Der Planungsausschuss beauftragte die Verbandsgeschäftsstelle ferner, parallel zur Offenlage des Kapitels 4.2.1 Windenergie zum Vorentwurf der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Teilraum Schwarzwald (Kap. 3.2) eine informelle Beteiligung der Kommunen im Regionsteil Schwarzwald sowie der Forstämter als Untere Forstbehörden durchzuführen.

### **3.2 Kosten**

Die anfallenden Kosten im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein einschließlich des vom Verfahren abgekoppelten Teilkapitels 4.2.1 Windenergie wurden 2014 – wie in den Vorjahren – vollständig im Rahmen der laufenden Verwaltungskosten gedeckt. Externe Gutachten wurden nicht vergeben.

### **4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans**

Am 20.09.2012 informierte die Verbandsverwaltung den Planungsausschuss über den Sachstand der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans, insbesondere der abgeschlossenen Raumanalyse für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans (DS PIA 11/12). Dem Gremium wurde ferner mitgeteilt, dass angesichts der begrenzten Personalressourcen die beiden noch nicht fertiggestellten Teile des Landschaftsrahmenplans „Zielkonzept“ bzw. „Planungskonzept“ erst nach Abschluss der Gesamtfortschreibung des Regionalplans in einem eigenständigen förmlichen Aufstellungsverfahren erfolgen soll. Das Fortschreibungsverfahren ruht weiterhin.

### **5. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel**

Die Verbandsverwaltung informierte den Planungsausschuss am 27.03.2014 über den aktuellen Stand der Planungen und Prüfungen beim Aus- und Neubau der Rheintalbahn. Für unabhängige gutachterliche schalltechnische Beratungen setzte der Regionalverband Südlicher Oberrhein 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 9.216 Euro ein.

#### **5.1 Projektbeirat Rheintalbahn**

Im Jahr 2014 fand am 14.07.2014 eine Sitzung des Projektbeirats unter Mitwirkung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein statt. Der Projektbeirat entschied, in Offenburg (Kernforderung 1) einen

zweiröhrigen Tunnel mit einer Entwurfsgeschwindigkeit von 120 km/h zu favorisieren und den Bundestag zu bitten, einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Das Planfeststellungsverfahren ruht bis zur Klärung der Finanzierung. Die DB wurde beauftragt, die Planungen für einen zweiröhrigen Tunnel sowohl mit Anschluss an die Rheintalbahn als auch alternativ an die Autobahnparallele aufzunehmen.

Hinsichtlich der Kernforderung 2 (autobahnparallele Trassenführung Offenburg bis Riegel) wurden die Gespräche zwischen der DB und den Naturschutzbehörden unter Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg zur Aufarbeitung der naturschutzfachlichen Belange thematisiert.

Bezüglich der Kernforderungen 3 (Güterumfahrung Freiburg) und Kernforderung 4 (Bürgertrasse Markgräflerland) wurden die Berücksichtigung von nunmehr vorliegenden Hochwassergefahrenkarten für die Gewässer 2. und 3. Ordnung sowie die sich daraus ergebenden Probleme und Lösungsansätze diskutiert.

Außerdem wurde die damals aktuelle Wertung und Prüfung der DB zur geforderten Tieflage im Bereich Müllheim-Auggen im Projektrat vorgestellt. Die Untersuchungen sollten in einem gesonderten Termin im November 2014 von Bund, Land, DB und Kommunen erörtert werden.

#### **5.2. EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) „Interregional Alliance for Rhine-Alpine-Corridor“**

Die Region Südlicher Oberrhein liegt im Europäischen Verkehrskorridor Rotterdam – Genua, der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung im europäischen Schienengüterverkehr. Vor diesem Hintergrund beschloss die Verbandsversammlung am 11.12.2014 (DS VVS 15/14) den Beitritt zum EVTZ (Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit) „Interregional Alliance for Rhine-Alpine-Corridor“ ab. Hauptziel des EVTZ ist die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein erhofft sich von dem Beitritt Antworten zu Lösungen eines umweltverträglichen Güterverkehrs in der Region. Dabei sollen insbesondere die Themen Lärm, Logistik

und Kommunikation vertieft und eine gemeinsame Strategie für die Region entwickelt werden.

#### **6. Verein „Klimapartner Oberrhein e.V.“**

Am 25.09.2014 informierte der Geschäftsführer des Vereins „Klimapartner Oberrhein e.V., Robin Grey, die Verbandsversammlung im Rahmen einer Sitzung zum Thema Europäischer Fonds für regionale Entwicklung 2014 – 2020 über den aktuellen Stand der Teilnahme des Vereins an dem Projekt „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN“. Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg und der EU im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Für den in zwei Phasen gegliederten RegioWIN-Wettbewerb stehen insgesamt 65 Mio. Euro an Fördergeldern zur Verfügung.

In der ersten Projektphase wurde ein Strategiekonzept mit regionalen Analysen, Zielen, Maßnahmen und Projekten zur Stärkung der zukunftsfähigen Regionalentwicklung erarbeitet. Der erfolgreiche Abschluss dieser Phase mündete am 16.01.2014 mit der Prämierung in Stuttgart. In der zweiten Phase konkretisieren die Akteure unter Mitwirkung eines hochkarätig besetzten Lenkungskreises 2014 die Strategiekonzepte zu unmittelbar umsetzungsreifen Projekten. Hierbei handelt es sich um einen aus Innovationen aus der Region für Energiesysteme und Nachhaltigkeit (Projekte: Vernetzte energieeffiziente Industrieparks, Regionales Energiezentrum Energie, LebensMittelPunkt Südbaden) und um Projekte zur Umsetzung der Energiewende in der Region (Projekte: Energiewende-Marktplatz Oberrhein, Schwarzwald-Institut, Modellquartier Lörrach CO<sub>2</sub>-neutral, Carsharing 3.0).

Ein erklärtes Ziel des Wettbewerbs ist es, die Region Südlicher Oberrhein als „Sustainable Energy Valley“ zur führenden Modellregion für die Energiewende und den Klimaschutz zu etablieren. Insgesamt unterstützen rund 50 Partner den Wettbewerbsbeitrag. Die Struktur des Vereins Klimapartner Oberrhein e. V. ermöglicht das schnelle und flexible Agieren eines in dieser Form neuartigen Netzwerks der Region, bestehend aus Unternehmen, Behörden, Forschung und Lehre, um so neue Projekte zu koordinieren und Fördermittel zu akquirieren.

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein unterstützte den Verein Klimapartner Oberrhein e. V. im Jahr 2014 mit einem Finanzierungsbeitrag für das RegioWIN- Projekt in Höhe von 10.000 Euro.

#### **7. Trinationale Metropolregion Oberrhein**

Im Rahmen eines Festaktes wurde am 09.12.2010 in Offenburg die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) gegründet. Die TMO ruht auf den vier „Säulen“: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Der Regionalverband hat sich nach seiner anfänglichen Rolle als Impulsgeber aus dem operativen Geschäft zurückgezogen, ist jedoch weiterhin in Arbeitsgruppen (AG Raumordnung der Oberrheinkonferenz, Klima- und Energiekommission, Kommission Raumordnung und Verkehr des Oberrheinrates, u.a.) vertreten.

#### **8. Metropolitane Grenzregionen**

Um die Interessen der metropolitanen Grenzregionen gemeinsam wirkungsvoller vertreten zu können, wurde am 17.03.2011 der „Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen“ (IMeG) gegründet. Mitglieder sind neben dem Regionalverband Südlicher Oberrhein auch, die Regionalverbände Mittlerer Oberrhein, Bodensee-Oberschwaben, Hoahrhein-Bodensee, die Regio Aachen und das Saarland.

#### **9. Sonstige (Beratungs-)themen in den Gremien**

- Vorberatung (DS HA 01/14) und Feststellung der Jahresrechnung 2013 (DS VVS 16/14)
- Vorberatung (DS HA 02/14) und Beschlussfassung (DS VVS 17/14) über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015
- Gemeinsame Stellungnahme (DS PIA 03/14) der Regionalverbände Südlicher Oberrhein und Hoahrhein-Bodensee zu Schéma Régional de Cohérence Ecologique (SRCE, Regionalplan für die ökologische Kohärenz Elsass)
- Stellungnahme (DS PIA 04/14) im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange gem. § 12 Abs. 2 LplG zum Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003, Fortschreibung des Kapitels 3.3.6 Oberflächennahe Rohstoffe, 2. Offenlage
- Information (DS PIA 05/14) über die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Mannheim vom 19.11.2013 zum Ausgang des Normenkontrollverfahrens Stadt Waldkirch ./ Regionalverband Südlicher Oberrhein
- Regionsübergreifender Austausch zum Thema Hochwasserschutz am Oberrhein/Integriertes Rheinprogramm (IRP) ein-

schließlich Exkursion in Breisach am Rhein (DS PIA 06/14) mit dem Planungsausschuss des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein

- Stellungnahme (DS PIA 07/14) zum von der Stadt Vogtsburg am Kaiserstuhl beantragten Verfahren auf Zulassung einer Abweichung von einem Ziel des Regionalplans Südlicher Oberrhein 1995 für die im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung vorgesehene Darstellung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Weingut“
- Stellungnahme (DS PIA 10/14) im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange gem. § 12 Abs. 2 LplG zur 2. Teilfortschreibung Regionalplan 2000 – Windenergienutzung des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee
- Information der Verbandsversammlung (DS VVS 04/14) über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014 – 2020 sowie Partizipationsmöglichkeiten und Perspektiven für die Region Südlicher Oberrhein unter Mitwirkung von Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten
- Kenntnisnahme (DS VVS 05/14) des Prüfberichts „Allgemeine Finanzprüfung 2008 – 2013“ der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg gemäß § 114 Abs. 4 GemO i.V.m. § 17 GemPrO
- Verabschiedung einer Resolution des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein (DS VVS 06/14) zur geplanten Infrastrukturabgabe („PKW-Maut“) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

#### **10. Geschäfte der laufenden Verwaltung**

Die Verbandsgeschäftsstelle hat darüber hinaus 408 Stellungnahmen zu Bebauungsplan-, 141 Flächennutzungsplan-, 5 Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren bzw. 53 zu weiteren Fachplanungen (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietsausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, immissionschutzrechtliche Genehmigungen etc.) abgegeben sowie Städte und Gemeinden zu Fragen der Siedlungsentwicklung und Bauleitplanung beraten.

#### **11. Öffentlichkeitsarbeit**

2014 hat die Verbandsgeschäftsstelle die Medien über besonders relevante Themen und Termine mit fünf Pressemitteilungen und im Rahmen von drei Pressegesprächen informiert. Mit regelmäßig erscheinenden Newslettern wird ein Kreis von derzeit 222 Abonnenten über die aktuellen Themen beim Regionalverband Südlicher Oberrhein informiert.

Dem öffentlichen Informationsbedarf wurde außerdem mit einer umfassenden Website Rechnung getragen. Im Durchschnitt wurden die Seiten von 6.000 Besuchern pro Monat aufgerufen. Das Datenaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr von ca. 1.000 MB auf ca. 800 MB pro Tag verringert, ist aber immer noch viermal so hoch wie vor Beginn der Offenlage der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein im September 2013.

## II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

### a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in Euro)		Ausgaben (in Euro)		Differenz (in Euro)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.352.700	1.330.155,41	1.352.700	1.330.155,41	-22.544,59
Vermögenshaushalt	61.086	38.244,92	61.086	38.244,92	-22.841,08
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>1.413.786</b>	<b>1.368.400,33</b>	<b>1.413.786</b>	<b>1.368.400,33</b>	<b>-45.385,67</b>

### b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2014 wurde mit 15,4 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG bzw. durch einen Zuschuss für die planerische Arbeit als Kompetenzzentrum für Windkraftplanung gedeckt. Der Anteil der Verbandsumlage gemäß § 43 Abs. 2 LplG betrug 80,6 %. Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich waren 2014 keine zu verzeichnen. Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen zusammengefasst mit insgesamt 2 % zur Finanzierung bei. Die Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt betrug ebenfalls 2 %.

Bei den „Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts“ (Haushaltsstelle 1.6100.168000) entstanden Mehreinnahmen in Höhe von 9.301 Euro, u. a. durch Kostenfestsetzungsbeschluss in der Normenkontrollsache Regionalverband Südlicher Oberrhein gegen die Stadt Waldkirch, eine Versicherungsrückerstattung und Auslagererstattungen von Bewirtungskosten und Reisekosten, Rückerstattungen von Mehrwertsteuerzahlungen und einen Mietkostenzuschuss.

### c) Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

#### Hauptgruppe 4

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 (Gremien und Personalkosten) waren gegenseitig deckungsfähig. Insgesamt verzeichnet der Deckungskreis ein Minus von 994 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.400000 „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit“  
Es entstanden Mehraufwendungen in Höhe von 2.257 Euro infolge eines hohen Beratungsaufwandes bzw. aufgrund der Neukonstituierung der Verbandsversammlung.
- Haushaltsstelle 1.6100.410000 „Besoldung der Beamten“  
Es wurden 10.806 Euro eingespart, da die Stellvertretende Verbandsdirektorin mit Ablauf des 30.10.2014 aus dem Beamtenverhältnis zum Regionalverband Südlicher Oberrhein ausgeschieden ist und ihre Nachfolge von einem Angestellten angetreten wurde.
- Haushaltsstelle 4.6100.41400 „Vergütungen der Beschäftigten“.  
Die Mehrausgaben auf der Haushaltsstelle betragen 6.648 Euro infolge des unter dem vorgenannten Punkt ausgeführten Personalwechsels.



## Hauptgruppe 5

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Mehrausgaben des Deckungskreises betragen 1.895 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.520000 „Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände“.  
Auf der Haushaltsstelle wurden 4.206 Euro mehr verausgabt als geplant. Die Mehrkosten resultieren aus der Endabrechnung für die Wartungs- und Unterhaltungskosten der Kopiergeräte in der Geschäftsstelle (beinhaltet u.a. Tonerlieferungen). Der Mehraufwand entstand durch die hausinterne Abwicklung der Großdruckaufträge infolge des Beteiligungsverfahrens im Rahmen der Offenlage Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein, Kapitel Windenergie.

## Hauptgruppe 6

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000 „Verfüungsmittel“ gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen 25.434 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“  
Minderausgaben von 20.084 Euro entstanden im Wesentlichen durch die Auflösung von zwei Haushaltsresten aus dem Jahr 2012 für die Fortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein, Kapitel 4 Photovoltaik bzw. Biomasse (10.000 Euro) und die Fortschreibung des Landschaftsrahmens (10.000 Euro).
- Haushaltsstelle 1.6100.652000 „Post- und Fernmeldegebühren“  
Mehrausgaben in Höhe von 2.991 Euro entstanden durch den erhöhten Frankieraufwand zahlreicher Post- und Paketsendungen.
- Haushaltsstelle 1.6100.653000 „Öffentliche Bekanntmachungen“  
Der Haushaltsansatz wurde um 2.952 Euro überzogen. Ursächlich hierfür waren insbesondere zwei nicht eingeplante Stellenausschreibung (Stellvertretende/r Verbandsdirektor/in und Regionalplaner/in, Schwerpunkt Strategische Umweltprüfung).
- Haushaltsstelle 1.6100.655000 „Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten“  
Minderausgaben in Höhe von 10.518 Euro ergaben sich aus eingeplanten jedoch nicht benötigten Haushaltsmitteln für anwaltliche Vertretungen.
- Haushaltsstelle 1.6100.672000 „Erstattung v. Verwaltungs- und Betriebsaufwand“  
Der Haushaltsansatz wurde um 2.702 Euro überschritten, da die Aufwendungen des Kommunalen Versorgungsverbandes für die Betreuung der EDV-gestützten Personalkostenabrechnung nicht mehr den EDV-Kosten (Haushaltsstelle 1.6100.656000 „Datenverarbeitung“) zugeordnet wurden, sondern als Erstattung an Externe für deren Verwaltungsaufwand.

### d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Die Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 38.235 Euro (geplant: Entnahme von 61.086 Euro) ausgeglichen.

Auf der Ausgabenseite waren folgende wesentliche Abweichungen zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 2.6100.935000 „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“  
Der Haushaltsansatz wurde für die Beschaffung einer neuen Konferenzraumbestuhlung um 8.756 Euro überschritten.
- Haushaltsstelle 2.9100.900000 „Zuführung zum Verwaltungshaushalt“  
Die Zuführung an den Verwaltungshaushalt betrug 26.488 Euro und fiel damit erfreulicherweise 31.598 Euro geringer aus, als geplant.

**e) Haushaltsreste**

Insgesamt wurden auf der Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“ Haushaltsreste in Höhe von 15.700 Euro gebildet. Im Einzelnen sind dies:

- 15.000 Euro für Regionalplanfortschreibung, Kapitel Windenergie
- 700 Euro für die gutachterliche Bewertung alternativer Trassenführungen der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Riegel

**f) Allgemeine Rücklage:**

Der Bestand der **Allgemeinen Rücklage** verringerte sich zum Jahresende 2014 von 256.230 Euro auf nunmehr 217.995 Euro. Liquiditätsreserven standen im ganzen Jahr 2014 ausreichend zur Verfügung.

### **III. Kassenbestand und Schulden**

Am 31.12.2014 betrug der Kassenbestand **76.698,13 Euro**. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat keine laufenden Kredite. Die kreditähnlichen Verbindlichkeiten (Leasing Dienstwagen) zum 31.12.2014 betragen 6.371,64 Euro (Restlaufzeit).

## Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

**Einnahmen***- in € -***Ausgaben**

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch	Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
11,05	1.330.155,41	1.330.166,46	0,00	Verwaltungshaushalt	76.392,17	1.330.155,41	1.377.220,61	29.326,97
0,00	38.244,92	38.244,92	0,00	Vermögenshaushalt	5.263,50	38.244,92	43.183,42	325,00
11,05	1.368.400,33	1.368.411,38	0,00	Sa. Haushaltsrechnung	81.655,67	1.368.400,33	1.420.404,03	29.651,97
348.049,59	601.791,77	768.438,88	181.402,48	Haushaltsneutrale Vorgänge	266.404,97	601.791,77	639.748,10	228.448,64
348.060,64	1.970.192,10	2.136.850,26	181.402,48	<b>G E S A M T</b>	348.060,64	1.970.192,10	2.060.152,13	258.100,61
	76.698,13		76.698,13	Kassenvorrat		76.698,13	76.698,13	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff		0,00	0,00	
				Ist-Einnahmen				
				2.136.850,26				
				Ist-Ausgaben				
				2.060.152,13				
				Rechnungsmäßiger				
				76.698,13				
				Kassenvorrat				
348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	258.100,61	<b>S U M M E N</b>	348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	258.100,61

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.

Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 24.02.2015

gez. Treichel

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
<b>1.6100</b>	<b>Städteplanung, Vermessung, Bauordnung</b>									
130000	Einnahmen aus Verkauf			0,00	0,00		100	100 -		
150000	Vermischte Einnahmen			125,86	125,86		0	126 +		
168000	Erstattungen für Ausgaben d. VwHH	K	11,05	25.301,18	25.312,23		16.000	9.301 +	3.000-	
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land			205.173,31	205.173,31		204.700	473 +		
172000	Regionalverbandsumlage			1.071.814,00	1.071.814,00		1.071.814			
400000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	K	4.284,03	62.256,79	66.248,37	K	292,45	60.000	2.257 +	1.000
410000	Besoldung der Beamten			193.994,10	193.994,10		204.800	10.806 -		
414000	Vergütungen der Beschäftigten			538.247,75	538.247,75		531.600	6.648 +		
430000	Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte			129.540,31	129.540,31		129.100	440 +		
434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte			50.652,27	50.652,27		48.800	1.852 +		
444000	Beiträge gesetzl. Sozialv. Beschäftigte			98.757,31	98.757,31		97.700	1.057 +		
450000	Beihilfen			31.024,00	31.024,00		31.100	76 -		
460000	Personalnebenausgaben	K	1.019,66	2.321,95	3.341,61		2.700	378 -		
500000	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen			0,00	0,00		1.000	1.000 -		
520000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände	K	5.295,15	17.405,81	14.122,70	K	8.578,26	13.200	4.206 +	2.000
530000	Miete für Verwaltungsgebäude			32.400,00	32.400,00		32.400			
540000	Bewirtschaftung der baulichen Anlage			16.117,50	16.117,50		16.400	283 -		
550000	Haltung von Fahrzeugen	K	53,48	4.356,56	4.410,04		4.500	143 -		
562000	Aus- und Fortbildung			3.085,50	3.085,50		3.500	415 -		
581000	Expertenbetreuung, Veranstaltungen			4.029,32	4.029,32		4.500	471 -		
620000	Herstellg. v. Publikationen, Karten, etc.	H	20.000,00	24.499,42	54.145,72		24.000	499 +		
621000	Nutzungs- u. Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte	K	9.646,30	7.069,48	7.533,76		7.100	31 -		
630000	Regionalplanumsetzung u. -weiterentwickl.	K	464,28	28.916,47	33.216,47	H	15.700,00	49.000	20.084 -	9.000-
631000	INTERREG -Projektbeteiligungen-	H	20.000,00	30,38	30,38		0	30 +		
640000	Versicherungen			6.114,69	6.114,69		6.000	115 +		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
650000	Bürobedarf, Zeichensachbedarf			5.167,75	4.342,02	K 825,73	7.000	1.832 -	
651000	Bücher und Zeitschriften	K	73,00	5.774,25	5.847,25		7.000	1.226 -	
652000	Post- und Fernmeldegebühren	K	393,19	9.991,44	8.318,38	K 2.066,25	7.000	2.991 +	
653000	Öffentliche Bekanntmachungen			8.952,17	8.952,17		6.000	2.952 +	
654000	Dienstreisen			7.217,65	7.217,65		6.000	1.218 +	
655000	Sachverständ.-, Gerichts- u. ähnl. Kosten	K	14.311,77	9.481,93	23.793,70		20.000	10.518 -	
656000	Datenverarbeitung	K	851,31	11.314,71	10.851,74	K 1.314,28	12.800	1.485 -	
658000	Sonstige Geschäftsausgaben			607,44	607,44		1.000	393 -	
660000	Verfüngungsmittel			889,27	889,27		900	11 -	
661000	Mitgliedsbeiträge			4.052,00	4.052,00		4.400	348 -	
662000	Geschäftsausgaben für Fraktionen			11.785,00	11.785,00		11.800	15 -	
672000	Erstattung v. Verw.-und Betriebsaufwand			4.102,19	3.552,19	K 550,00	1.400	2.702 +	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen	K	11,05	1.302.414,35	1.302.425,40		1.292.614	9.900 + 100 -	3.000-
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H K	40.000,00 36.392,17	1.330.155,41	1.377.220,61	H K 15.700,00 13.626,97	1.352.700	26.968 + 49.513 -	3.000 9.000-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			27.741,06-	74.795,21-		60.086-		
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen	K	11,05	1.302.414,35	1.302.425,40		1.292.614	9.900 + 100 -	3.000-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H K	40.000,00 36.392,17	1.330.155,41	1.377.220,61	H K 15.700,00 13.626,97	1.352.700	26.968 + 49.513 -	3.000 9.000-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			27.741,06-	74.795,21-		60.086-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	11,05	1.302.414,35	1.302.425,40		1.292.614	9.900 + 100 -	3.000-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	40.000,00 36.392,17	1.330.155,41	1.377.220,61	H K 15.700,00 13.626,97	1.352.700	26.968 + 49.513 -	3.000 9.000-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			27.741,06-	74.795,21-		60.086-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>1.9100</b>	<b>sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
205000	Zinseinnahmen aus Geldanlagen			1.252,63	1.252,63		2.000	747 -	
280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen			27.741,06	27.741,06		60.086	32.345 -	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			27.741,06	27.741,06		60.086		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen			27.741,06	27.741,06		60.086	32.345 -	
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			27.741,06	27.741,06		60.086		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen			27.741,06	27.741,06		60.086	32.345 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			27.741,06	27.741,06		60.086		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen	K	11,05	1.330.155,41	1.330.166,46		1.352.700	9.900 +	3.000-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben	H K	40.000,00 36.392,17	1.330.155,41	1.377.220,61	H K	15.700,00 13.626,97	32.445 - 26.968 +	3.000 9.000-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	47.054,15-		0	49.513 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>2.6100</b>	<b>Städteplanung, Vermessung, Bauordnung</b>								
<b>2.6100</b>	<b>001 .</b>								
345000	Einnahmen Veräußerung bewegliche Sachen			10,00	10,00		0	10 +	
935000	Erwerb v. beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	H K	3.300,00 1.963,50	11.756,49	16.694,99	K 325,00	3.000	8.756 +	9.000
	Vorhaben 2.6100-001 - Einnahmen	H	3.300,00	10,00	10,00		0	10 +	
	Vorhaben 2.6100-001 - Ausgaben	K	1.963,50	11.756,49	16.694,99	K 325,00	3.000	8.756 +	9.000
	Vorhaben 2.6100-001 - Ergebnis			11.746,49-	16.684,99-		3.000-		
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Einnahmen			10,00	10,00		0	10 +	
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Ausgaben	H K	3.300,00 1.963,50	11.756,49	16.694,99	K 325,00	3.000	8.756 +	9.000
	Unterabschnitt 2.6100 - Ergebnis			11.746,49-	16.684,99-		3.000-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen	H	3.300,00	10,00	10,00		0	10 +	
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	K	1.963,50	11.756,49	16.694,99	K 325,00	3.000	8.756 +	9.000
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			11.746,49-	16.684,99-		3.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	3.300,00	10,00	10,00		0	10 +	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	1.963,50	11.756,49	16.694,99	K 325,00	3.000	8.756 +	9.000
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			11.746,49-	16.684,99-		3.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>2.9100</b>	<b>sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
<b>2.9100</b>	<b>001 .</b>								
310000	Entnahme aus Allg. Rücklage			38.234,92	38.234,92		61.086	22.851 -	
900000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Einnahmen			38.234,92	38.234,92		61.086	22.851 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ausgaben			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ergebnis			11.746,49	11.746,49		3.000		
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen			38.234,92	38.234,92		61.086	22.851 -	
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			11.746,49	11.746,49		3.000		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen			38.234,92	38.234,92		61.086	22.851 -	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			11.746,49	11.746,49		3.000		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			38.234,92	38.234,92		61.086	22.851 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben			26.488,43	26.488,43		58.086	31.598 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			11.746,49	11.746,49		3.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen			38.244,92	38.244,92		61.086	10 +	
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	H K	3.300,00 1.963,50	38.244,92	43.183,42	K 325,00	61.086	22.851 - 8.756 + 31.598 -	9.000
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	4.938,50-		0		



Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.0220</b>	<b>Personalamt</b>								
100200	Steuern inkl. Sparszulage			162.622,42	162.622,42		0		
100300	Sozialversicherung Hauptkonto			146.790,19	146.790,19		0		
100400	Versorgungskassen Hauptkonto			78.639,54	78.639,54		0		
500200	Steuern inkl. Sparszulage	K	9.726,25	162.622,42	161.995,11	K 10.353,56	0		
500300	Sozialversicherung Hauptkonto			146.790,19	146.790,19		0		
500400	Versorgungskassen Hauptkonto			78.639,54	78.639,54		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen			388.052,15	388.052,15		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	9.726,25	388.052,15	387.424,84	K 10.353,56	0		
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	627,31		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen			388.052,15	388.052,15		0		
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	9.726,25	388.052,15	387.424,84	K 10.353,56	0		
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	627,31		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.0300</b>	<b>Finanzverwaltung</b>								
100200	Verschiedenes			63.739,62	32.437,14	K 31.302,48	0		
500200	Verschiedenes	K	348,72	63.739,62	64.088,34		0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen			63.739,62	32.437,14	K 31.302,48	0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	348,72	63.739,62	64.088,34		0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	31.651,20-		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen			63.739,62	32.437,14	K 31.302,48	0		
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	348,72	63.739,62	64.088,34		0		
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	31.651,20-		0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen			451.791,77	420.489,29	K 31.302,48	0		
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	10.074,97	451.791,77	451.513,18	K 10.353,56	0		
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	31.023,89-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.9210</b>	<b>Geldanlagen</b>								
100100	Geldmarktkonto	K	100.000,00	150.000,00	100.000,00	K 150.000,00	0		
500100	Geldmarktkonto			150.000,00	150.000,00		0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	100.000,00	150.000,00	100.000,00	K 150.000,00	0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			150.000,00	150.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	50.000,00-		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	100.000,00	150.000,00	100.000,00	K 150.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			150.000,00	150.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	50.000,00-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.9510</b>	<b>Rücklagen</b>								
500100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage		K 256.230,00	0,00	38.234,92	K 217.995,08	0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben		K 256.230,00	0,00	38.234,92	K 217.995,08	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	38.234,92-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.9530</b>	<b>Rücklagen</b>								
100100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
500100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Einnahmen	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Ausgaben	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
	Unterabschnitt 4.9530 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	256.330,00	0,00	38.234,92	K 218.095,08	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	38.234,92-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>4.9910</b>	<b>Buchmäßiger Kassenbestand</b>								
100100	Kassenbestand	K	247.949,59	76.698,13	247.949,59	K 76.698,13	0		
500100	Ime des Vorjahres			76.698,13	76.698,13		0		
4.9910	Kassenbestand -ime-								
4.9910	des Laufenden Jahres								
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	247.949,59	76.698,13	247.949,59	K 76.698,13	0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			76.698,13	76.698,13		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	171.251,46		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	247.949,59	76.698,13	247.949,59	K 76.698,13	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			76.698,13	76.698,13		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	171.251,46		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen	K	348.049,59	226.698,13	347.949,59	K 226.798,13	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben	K	256.330,00	226.698,13	264.933,05	K 218.095,08	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	83.016,54		0		
	Sachbuchteil 4 - Einnahmen	K	348.049,59	678.489,90	768.438,88	K 258.100,61	0		
	Sachbuchteil 4 - Ausgaben	K	266.404,97	678.489,90	716.446,23	K 228.448,64	0		
	Sachbuchteil 4 - Ergebnis			0,00	51.992,65		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
<b>Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)</b>									
	Gesamteinnahmen		K 348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	K 258.100,61	1.413.786	9.910 + 55.296 -	3.000-
	Gesamtausgaben		H 348.060,64 K 43.300,00 K 304.760,64 K 348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	H 258.100,61 K 15.700,00 K 242.400,61 K 258.100,61	1.413.786	35.725 + 81.110 -	12.000 9.000-
	Ergebnis Mandant			0,00	0,00		0		
<b>Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2014</b>									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen		1.330.155,41	38.244,92	1.368.400,33	678.489,90			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme		1.330.155,41	38.244,92	1.368.400,33	678.489,90			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		1.330.155,41	38.244,92	1.368.400,33	678.489,90			
6.	Soll-Ausgaben		1.354.455,41	41.544,92	1.396.000,33	678.489,90			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste		15.700,00		15.700,00				
8.	Zwischensumme		1.370.155,41	41.544,92	1.411.700,33	678.489,90			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr		40.000,00	3.300,00	43.300,00				
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		1.330.155,41	38.244,92	1.368.400,33	678.489,90			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

## Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO) 2014

A K T I V A					P A S S I V A				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0 Anlagevermögen</b> 011 Sachanlagen 022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	<b>5 Deckungskapital</b> 52 Deckungskapital 56 Sonst. Deckungskapital a) Arbeitgeberdarlehen b) Wertpapiere, Beteiligungen				
						0,00	0,00	0,00	0,00
						100,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	Summe 0	Summe 5	100,00	0,00	0,00	100,00
				<b>2 Geldanlagen</b> Beteiligungen	<b>8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.</b>				
100,00	0,00	0,00	100,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	256.230,00	0,00	38.234,92	217.995,08
100.000,00	150.000,00	100.000,00	150.000,00	Summe 2	Summe 8	256.230,00	0,00	38.234,92	217.995,08
				<b>4 Forderungen aus lfd. Rechnung</b> 41 Kasseneinnahmereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge	<b>9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung</b> 91 Kassenausgabereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge				
11,05	1.330.155,41	1.330.166,46	0,00		91 Kassenausgabereste				
0,00	38.244,92	38.244,92	0,00		a) VwHh	36.392,17	1.314.455,41	1.337.220,61	13.626,97
0,00	451.791,77	420.489,29	31.302,48		b) VmHh	1.963,50	38.244,92	39.883,42	325,00
					c) haushaltsneutrale Vorgänge	10.074,97	678.489,90	678.211,31	10.353,56
247.949,59	76.698,13	247.949,59	76.698,13	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste	43.300,00	15.700,00	43.300,00	15.700,00
					94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00	0,00
247.960,64	1.896.890,23	2.036.850,26	108.000,61	Summe 4	Summe 9	91.730,64	2.046.890,23	2.098.615,34	40.005,53
348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	258.100,61	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	348.060,64	2.046.890,23	2.136.850,26	258.100,61



Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
61	Orts- und Regionalplanung	1.302.414,35	0,00	1.106.794,48	223.360,93	0,00	27.741,06	10,00	0,00	11.756,49	0
	<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>1.302.414,35</b>	<b>0,00</b>	<b>1.106.794,48</b>	<b>223.360,93</b>	<b>0,00</b>	<b>27.741,06</b>	<b>10,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.756,49</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	1,25	0,00	1,06	0,21	0,00	0,03	0,00	0,00	0,01	0,00
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>1.302.414,35</b>	<b>0,00</b>	<b>1.106.794,48</b>	<b>223.360,93</b>	<b>0,00</b>	<b>27.741,06</b>	<b>10,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.756,49</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	1,25	0,00	1,06	0,21	0,00	0,03	0,00	0,00	0,01	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47, 679, 686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
91	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	27.741,06	0,00	27.741,06	38.234,92	26.488,43
	<b>Summe Einzelplan 9</b>	<b>0,00</b>	<b>27.741,06</b>	<b>0,00</b>	<b>27.741,06</b>	<b>38.234,92</b>	<b>26.488,43</b>
	EUR je Einwohner	0,00	0,03	0,00	0,03	0,04	0,03

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
1	Verwaltungsgebühren					
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	125,86	0,00	0,01	100	25,86
16	Erstattungen f. Ausgaben des VwHH v. Bund					
168	Erst. f. Ausgaben d. VwHH vom Übrigen Bereich	25.301,18	0,02	1,90	16.000	9.301,18
17	Zuweisungen vom Bund					
171	Zuweisungen vom Land	205.173,31	0,20	15,42	204.700	473,31
172	Regionalverbandsumlage	1.071.814,00	1,03	80,58	1.071.814	0,00
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>1.302.414,35</b>	<b>1,25</b>	<b>97,91</b>	<b>1.292.614</b>	<b>9.800,35</b>
2	Zinseinnahmen vom Bund					
20	Zinseinnahmen vom Bund					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	1.252,63	0,00	0,09	2.000	747,37-
28	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt					
280	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	26.488,43	0,03	1,99	58.086	31.597,57-
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>27.741,06</b>	<b>0,03</b>	<b>2,09</b>	<b>60.086</b>	<b>32.344,94-</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>1.330.155,41</b>	<b>1,28</b>	<b>100,00</b>	<b>1.352.700</b>	<b>22.544,59-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
31	Entnahme aus allgemeiner Rücklage					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	38.234,92	0,04	99,97	61.086	22.851,08-
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	10,00	0,00	0,03	0	10,00
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)</b>	<b>38.244,92</b>	<b>0,04</b>	<b>100,00</b>	<b>61.086</b>	<b>22.841,08-</b>
	<b>Summe Einnahmen Gesamthaushalt</b>	<b>1.368.400,33</b>	<b>1,31</b>		<b>1.413.786</b>	<b>45.385,67-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Aufwendungen für ehrenamtl.Tätigkeit					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	62.256,79	0,06	4,68	60.000	2.256,79
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	732.241,85	0,70	55,05	736.400	4.158,15-
42-43	Versorgung	180.192,58	0,17	13,55	177.900	2.292,58
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	98.757,31	0,09	7,42	97.700	1.057,31
45	Beihilfen und Unterstützungen	31.024,00	0,03	2,33	31.100	76,00-
46	Personalnebenausgaben	2.321,95	0,00	0,17	2.700	378,05-
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>1.106.794,48</b>	<b>1,06</b>	<b>83,21</b>	<b>1.105.800</b>	<b>994,48</b>
5 / 6	Unterh. d. Grundstücke u. der baulichen Anlagen					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew.	0,00	0,00		1.000	1.000,00-
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	17.405,81	0,02	1,31	13.200	4.205,81
53	Mieten und Pachten	32.400,00	0,03	2,44	32.400	0,00
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	16.117,50	0,02	1,21	16.400	282,50-
55	Haltung von Fahrzeugen	4.356,56	0,00	0,33	4.500	143,44-
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.085,50	0,00	0,23	3.500	414,50-
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	64.545,07	0,06	4,85	84.600	20.054,93-
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	81.348,30	0,08	6,12	89.900	8.551,70-
67	Erstatt. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Bund					
672	Erst. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, sonstige	4.102,19	0,00	0,31	1.400	2.702,19
	<b>Summe Hauptgruppe 5/6</b>	<b>223.360,93</b>	<b>0,21</b>	<b>16,79</b>	<b>246.900</b>	<b>23.539,07-</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>1.330.155,41</b>	<b>1,28</b>	<b>100,00</b>	<b>1.352.700</b>	<b>22.544,59-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
90	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
93	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	26.488,43	0,03	69,26	58.086	31.597,57-
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	11.756,49	0,01	30,74	3.000	8.756,49
<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)</b>		<b>38.244,92</b>	<b>0,04</b>	<b>100,00</b>	<b>61.086</b>	<b>22.841,08-</b>
<b>Summe Ausgabe Gesamthaushalt</b>		<b>1.368.400,33</b>	<b>1,31</b>		<b>1.413.786</b>	<b>45.385,67-</b>